



KOMMUNALE DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN

Die Digitalisierung kommunaler Verwaltungsdienstleistungen. Von Landrat Thomas Gemke

Die Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt schreitet in immer größerem Tempo voran. In Zeiten, in denen man inzwischen nahezu alle Güter und Leistungen des Lebensbedarfes 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr online bestellen kann, erwarten Bürgerinnen und Bürger aber auch die Wirtschaft zu Recht, dass die Verwaltungen ebenfalls viele ihrer Dienstleistungen online anbieten.

Aus diesem Grunde hat die Bunderegierung 2018 eine Digitalisierungsoffensive mit dem Ziel gestartet, knapp 600 Verwaltungsdienstleistungen vordringlich zu digitalisieren. Hintergrund ist das sogenannte Onlinezugangsgesetz, das Bund und Länder verpflichtet, bis spätestens 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Auch die SIT, die die kommunale IT für 59 Städte und Gemeinden in fünf Kreisen betreut, arbeitet bereits seit einiger Zeit intensiv an der Digitalisierung kommunaler Verwaltungsdienstleistungen.

Hervorzuheben ist hier insbesondere das Bürgerportal citkoPortal, dessen Konzept über die Jahre fortwährend verbessert wurde. Dieses Produkt der SIT ist auf dem neuesten Stand der Technik und kann innerhalb kürzester Zeit bei interessierten Kommunalverwaltungen eingesetzt werden. Auf diese Leistung dürfen nicht nur die Kommunen selbst, sondern auch die SIT-Mitarbeiter stolz sein. Deshalb sehen wir uns gut aufgestellt für die digitalen Herausforderungen. Doch ausruhen gilt nicht!

Wir werden uns weiter anstrengen, um gemeinsam mit Ihnen die kommunale digitale Zukunft der im Verbandgebiet der SIT lebenden 1,7 Mio. Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Geschäftsberichtes.



INHALT

Seite

2

Kommunale digitale Zukunft gestalten
Ein Vorwort von Landrat Thomas Gemke

Seite

4

Gute Prognosen deutlich übertroffen
Ein Vorwort von Dr. Bernhard Baumann

Seite

6

Projekte
Projekte aus dem Jahr 2018

Seite

16

Ein positives Ergebnis in allen Belangen
Mit diesen Zahlen hat niemand gerechnet.

GUTE PROGNOSEN DEUTLICH ÜBERTROFFEN

Fusion der KDZ Siegen und Citkomm trägt erste Früchte. Von Dr. Bernhard Baumann

Hinter uns liegt ein außergewöhnliches Jahr. Viele wichtige Projekte wurden vorangetrieben und die Fusion der KDZ Siegen und Citkomm zur Südwestfalen-IT trägt erste Früchte. Die erste gemeinsame Bilanz fällt dabei positiv aus: Die SIT konnte mit einem Gewinn von 2,6 Mio. Euro abschließen. Damit wurden die ohnehin guten Prognosen für dieses Jahr deutlich übertroffen.

Doch an dieser Stelle sei klar gesagt: Bei kommunaler IT geht es um mehr als um Zahlen! Vielmehr versteht sich der kommunale IT-Dienstleister von heute als Mittler zwischen Bürger und Kommune. Technik ist niemals Selbstzweck, sie dient dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Die SIT ist den Menschen verpflichtet. Sie sieht sich dabei als kommunalen Pionier für digitale Themen, der die nötigen Instrumente zur Verfügung stellt, um Verwaltungen auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten bzw. sie bei diesen zu begleiten.

Mit Bürgerportal-Projekten wie citko Portal ist die SIT treibende Kraft, um die Vorgaben der Landesregierung zur elektronischen Aktenführung für Landesbehörden umzusetzen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Standorte setzen sich dabei mit voller Kraft für das Gesamtziel der Digitalisierung ein.

Und auch hier zeigt sich wie wichtig der Faktor Mensch ist. Die zwei Unternehmensstandorte Siegen und Hemer und die Historien zweier ehemals getrennt agierender IT-Dienstleister verschmelzen für ein gemeinsames Ziel. Daher gilt mein Dank dem SIT-Team, das hart daran arbeitet, die noch junge Erfolgsgeschichte der SIT fortzuschreiben.

Wie sagte bereits Goethe? „Was immer du tun kannst oder träumst es zu können, fang damit an.“



PROJEKTE

Seite

6

Hochskalierbare Glasfasern

Ein leistungsstarkes Kernnetz für die Verbandsmitglieder

Seite

8

citkoPortal

Das digitale Bürgerportal der SIT

Seite

10

Doxis und enaio®

Digitales Dokumentenmanagement

Seite

12

„Digitale Modellregionen“

Fokus Stadtentwicklung im Landesprojekt

Seite

14

Digitale Vernetzung

Ein einheitlicher digitaler Arbeitsplatz für den NWL

HOCHSKALIERBARE GLASFASERN – “DARK FIBRE” FÜR DEN VERBAND

**Ein leistungsstarkes Kernnetz für die Verbandsmitglieder.
Von Martin Krengel**

Ein kalter Schauer ...

Alte Kupfertelefonnetze aus dem letzten Jahrhundert? Limitierte VDSL-Ausbauten? Da fröstelt es nicht nur den bekennenden IT-Nerd. Denn die Gegenwart bringt uns das Streben nach Digitalisierung. Und den Grundstein hierfür legen breitbandige Netze.

Aus alt mach dark.

Der Bedarf an diesen Netzen ist hoch. Auch innerhalb der SIT Verbandsgemeinschaft. Bereits Ende 2017 daher der Beschluss: Ein neues Verbandsnetz muss her. Und zwar auf Basis hochskalierbarer Glasfasern. Das bedeutet: von Providern gemietete Bandbreitenprodukte gehören der Vergangenheit an. Stattdessen setzen wir auf das Rohprodukt mit dem filmreifen Namen: die „dark fibre“. Und das überzeugt mit inneren Werten.

Südwestfalen und die Glasfaser.

So charaktervoll das ländliche Südwestfalen auch ist: die Herausforderungen für neue Infrastrukturen sind groß. Und werden im Bereich Glasfaser nicht zuletzt durch Förderprojekte gemeistert. Fast alle 46 Standorte konnten hiervon profitieren – mit produktiven Anbindungskonzepten.

Auf ganzer Linie überzeugend

Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Verwaltungen hatte dabei nicht zuletzt wirtschaftliche Schlagkraft: Die prognostizierten Kosten wurden im Einzelfall massiv reduziert. Richtfunktechnik und mögliche Glasfaser-Optionen – so lautet das Rezept für die wenigen verbleibenden Standorte. Bis Ende 2020 sollen dann alle Verbandsmitglieder an das neue Netz angeschaltet sein.



Maximale Unabhängigkeit

Das Datensignal wird durch die SIT selbst gesteuert und kontrolliert – vollkommen unabhängig von Vorlieferanten.

Hohe Leistungsstärke

Das geplante Netz überträgt mehrere Terabit pro Sekunde. Das Geheimnis hinter der Leistung: eine Mehrfachausnutzung der Fasern über unterschiedliche Lichtfrequenzen. Ende 2020 sollen allen Verbandsmitgliedern Bandbreiten von bis zu 1 Gigabit/s zur Verfügung stehen.

Ein kompaktes Kernnetz

Das Kernnetz wird die Region als Ring umfassen. Über Marktanbieter oder eine eigene Infrastruktur stellen die Mitglieder Anschlüsse her. Die SIT betreibt dann das Gesamtnetz aller Teilabschnitte.

SMARTER SERVICE FÜR DIGITALE ANFORDERUNGEN

**Das citkoPortal – ein digitales Bürgerportal mit Köpfchen.
Von Daniel Hörnig und Maray Paul**

Ein Bürgerportal für das digitale Zeitalter

Seien Sie dabei und gehen Sie mit uns auf Digital-Expedition. Denn in diesem Bereich ist die SIT schon seit Jahren führend. Der Kernpunkt unserer Arbeit ist dabei unser eigens entwickeltes citkoPortal. Mitarbeiter unterschiedlichster Fachrichtungen setzen seit Beginn alles daran, das Bürgerportal stetig zu verbessern. Und zwar mit großem Aufwand, viel Liebe zum Detail und frischem Elan.

Intelligenter Service für BürgerInnen

Smarte digitale Dienstleistungen sind gefragter denn je. Für einen Einkauf vor die Haustür gehen? Bürokratisches analog erledigen? In den meisten Lebensbereichen ist das nicht mehr nötig. Deswegen werden auch Bürgerportale in einer zunehmend digitalisierten Welt immer wichtiger. Mit dem citkoPortal stellen sich Kommunen nun auf die digitalen Bedürfnisse der BürgerInnen ein. Seit Anfang 2019 ist das modulare SIT-Bürgerportal standardisiert und mandantenfähig.

Immer einen Schritt voraus.

Besonderes Augenmerk bei der Entwicklung des citkoPortals liegt auf einer standardisierten Schnittstelle, der sogenannten Extension API. Diese ermöglicht die Anbindung externer Software. Damit ist citkoPortal schon jetzt für die Zukunft gerüstet. Auch der Infoma e-Payment Manager wurde integriert. Bedeutet: in bestimmten Fachbereichen ist bereits eine medienbruchfreie Übergabe vom Fachverfahren ins Kassensystem und sogar ins Dokumentenmanagement-System möglich.



Jetzt an Board gehen.

Einer der Vorteile von citkoPortal ist die Standardisierung, durch die eine schnelle und automatisierte Einrichtung erfolgt. Erste Kunden wie beispielsweise die Stadt Olpe nutzen das „neue“ citkoPortal produktiv und sind mit Einführung und Produkt mehr als zufrieden. Und: Das gesamte Verbandsgebiet profitiert von bereits bestehenden Entwicklungen, wenn diese in die Basispakete übernommen werden.

DIE BÜROKRATIE BEZWINGEN – MIT DER DIGITALEN AKTE VON ENAIO

Digitales Dokumentenmanagement und E-Government. Von Günther Graskamp

Aktenberge. Papierkriege.

Ablage-Horror.

Welche Verwaltung träumt nicht von ein wenig weniger Bürokratie? Wenn die analoge Bürokratie an den Kräften der Verwaltung zehrt, heißt das Zauberwort E-Government.

Die Grundlage der digitalen Verwaltung: Dokumentenmanagementsysteme (DMS). Mit Doxis und enaio® bietet die SIT zwei ausgereifte DMS an.

enaio® von Optimal Systems

- 2015 im Verbandsgebiet eingeführt
- Seither an über 1.200 Arbeitsplätzen bei mehr als 20 Kommunen eingesetzt
- enaio wird als mandantenfähiges System bei der SIT betrieben

Einer für alle. Alle für einen.

Die Einführung.

Die Einführung von enaio® wird in Gemeinschaftsprojekten gestemmt. Drei bis vier Kommunen nehmen hierzu an Startworkshops und Schulungen teil.

Die Vorteile:

- Reduzierte Kosten für die Kommunen
- Ideenaustausch zwischen den Kommunen

Die Voraussetzungen:

- Festlegung gewisser Standards
- Genügend Spielraum für individuelle Wünsche

Das Resultat:

- Abschluss der Projekte nach drei bis vier Monaten
- Eigenes produktives System für jede Kommune

Die nächsten Schritte:

- Weiteres Ausrollen im Haus
- Schulungen weiterer Mitarbeiter



**Die Nachfrage nach der digitalen Akte ist enorm gestiegen.
Heute ist sie fester Bestandteil der kommunalen Softwarewelt.**

Fachaktenlösungen

Die allgemeine Schriftgutverwaltung startet immer als Pilotprojekt. Daneben werden aber auch zunehmend Fachaktenlösungen umgesetzt.

Zum Beispiel:

- **Die Personalakte**
Sie bündelt alle Mitarbeiterinformationen an einem zentralen Ablageort. Die Vorteile: ein sicherer Zugriff unabhängig von Zeit und Ort sowie eine intelligente Steuerung der Dokumentenverwaltung.
- **Post- und Rechnungseingang**
Hier werden eingehende Schriftstücke oder Rechnungen frühzeitig digitalisiert und verteilt.

DIE DIGITALE STADT – DAS DIGITALE BÜRGERBÜRO

**Fokus Stadtentwicklung im Landesprojekt „Digitale Modellregionen“.
Von Jörg Radandt**

Ein Projekt für Kommunen in ganz NRW

Innovative Projekte im E-Government und in der digitalen Stadtentwicklung – darum geht es im Landesprojekt „Digitale Modellregionen“. Profitieren sollen Kommunen in ganz NRW. Mit von der Partie ist auch die Stadt Soest, die für den Regierungsbezirk Arnsberg und insbesondere die ländlich geprägte, aber industriestarke Region Südwestfalen teilnimmt.

Hin zum zentralen digitalen Service

Unser Ziel: ein digitales Bürgerbüro mit zentralen kommunalen Dienstleistungen. Erprobt auf dem Gebiet der Digitalisierung und damit idealer Partner für unser Projekt: die SIT. Alle 59 Kommunen und 5 Kreise in Südwestfalen, die an die SIT angeschlossen sind, sollen so später von den Projektergebnissen profitieren. Aber auch über das jeweilige Verbands- bzw. Kundengebiet soll das möglich sein: durch ein gemeinsames „Generalisierungsmodell“ mit der regioIT in Aachen.

Das citkoPortal im Fokus

Von Anfang an war der Wunsch klar: die Projektideen sollten gemeinsam entwickelt werden, gefördert durch einen monatlichen Austausch und regelmäßige Workshops. Im Zentrum des Projekts: das Serviceportal citkoPortal der SIT, das weiterentwickelt und mit Leben gefüllt werden soll.

Schwerpunkte gezielt gesetzt

Im Fokus der beteiligten Kommunen stehen Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Mobilität, attraktive Innenstadt und Infrastruktur. Viele Partner aus Stadt und Region sind hier beteiligt. Die Ideen reichen vom autonomen Fahren, E-Ticketing, einer urbanen Datenplattform oder dem Ausbau eines 3D-Stadtmodells über Bildungsprojekte für Schule, Volkshochschule und Einzelhandel bis hin zu einem Stadtlabor.

Um die Beteiligung und Transparenz zu fördern, sind digitale Instrumente wie eine Open Government- und Beteiligungsplattform genauso geplant wie Bürgerwerkstätten und andere Veranstaltungen.

Die erste Projektphase (Umsetzung 1. Quartal 2020)

- Digitalisierung der Lebenslage Umzug/Zuzug mit entsprechenden Dienstleistungen
- Einrichtung einer Schnittstelle zum Finanzwesen der Kommune (Infoma)
- Vereinheitlichung des Beantragungsprozesses im Bereich Steuern/Abgaben (am Beispiel Hundesteuer und Abfallbehälter)
- Einführung des digitalen Dokumentensafes für Schriftwechsel und Dokumente

Die zweite Projektphase

- Digitalisierung...
 - ... weiterer Anwendungen für die Lebenslage Umzug/Zuzug
 - ... von Kita-Anmeldungen
 - ... der Erhebung von Elternbeiträgen
 - ... von Kita-Karte und digitalem Schülerticket (gemeinsam mit OWL)
 - ... von Bewerbungsverfahren für Großveranstaltungen (Beispiel Allerheiligenkirmes)
 - ... der Beantragung von Personalausweis und Reisepass
 - ... von Fundbüro-Informationen
- Anbindung eines Chatbots (Govbot) an des Portal (gemeinsam mit d-nrw)
- Aufbau einer Plattform für das Fördermittelmanagement

AUF DEN ZUG DER ZEIT AUFSPRINGEN

Ein einheitlicher digitaler Arbeitsplatz für den NWL. Von Kathleen Hofius und Andreas Aust

Der Kunde. Oder: Der Fahrgast.

Volle Fahrt voraus. Wohin? Na, in Richtung Zukunft. Unter diesem Motto schloss sich 2008 der NWL zusammen. Lokale Kompetenzen wurden gebündelt, die regionale Nähe erhalten. Nur ein Manko blieb: Die schleppende digitale Vernetzung der fünf Standorte mit rund 120 MitarbeiterInnen.

Die SIT. Oder: Der Zugführer.

Ein zuverlässiger Wegbegleiter und Wegbereiter musste her und die Anforderungen an den Job waren hoch: Eine zeitgemäße Verknüpfung der autonomen Standorte gepaart mit innovativen Softwareprodukten für digitales Arbeiten. Klar, wer das Ticket löste: Die SIT.

Das Ziel. Oder: Die Endstation.

Wo soll die Reise also hingehen? Die ersten Etappenziele waren klar:

- einheitlicher digitaler Büroarbeitsplatz
- gemeinsame Serverlandschaft
- gemeinsamer Mailclient
- sichere und effiziente Arbeitssoftware

Und das Ganze natürlich pünktlich, ohne Wartezeiten und Ausfälle.

Die Anforderung. Oder: Der Fahrplan.

So wurden nun die Weichen für den digitalen Umstieg gestellt. Fünf autonome Standorte (jeder davon mit eigenen Anforderungen), fehlende gemeinsame Leitungen bzw. Server und auch bestehende Bedenken der lokalen Standort-Rechenzentren waren dabei nur einige Herausforderungen, die vor uns lagen.

Die Anbindung. Oder: Das Schienennetz.

Erste Station: die Netzanbindung für alle fünf Standorte mit individuellen Lösungen (VPN, NdB). Kein Problem dank flexibler und transparenter Lösungen sowie hoher Sicherheitsstandards im Rechenzentrumsbetrieb.

Der Umzug. Oder: Alle einsteigen, bitte.

Die größte Herausforderung: der Umzug der Fileserver. Denn die Umsteigezeit war knapp bemessen, da eine zeitweise parallele Datenerhaltung unbedingt zu vermeiden war. Doch was andere Dienstleister sich nicht zutrauten, brachten wir (pro Standort) an einem Wochenende über die Bühne.

Nächster Halt: Dokumentenmanagementsystem, Mobile Device Management und digitale Gremienarbeit

Spannende Projekte formen starke Teams. So auch beim NWL und der SIT. Zwei Partner, die auf der Wegstrecke immer weiter zusammengewachsen sind. Eine Balance unterschiedlicher Erwartungen und ein gemeinsames Ziel führten zum Erfolg. Seitdem bereichert der von der SIT vielfach erfolgreich eingesetzte Standard-Büroarbeitsplatz auch den NWL. Und zwar im passenden Verhältnis von Kunden-individualität und den Vorzügen des erprobten Standards.

Innerhalb eines Jahres haben wir die technische Infrastruktur für das Digitale Verkehrsnetz des NWL geschaffen und den Sicherheitsstandard weit angehoben. Dank des technischen Knowhows und langjähriger Erfahrung im Bereich des digitalen Arbeitens konnte der NWL technisch und damit auch organisatorisch zusammenwachsen. Nun legen wir noch eine Schippe drauf und freuen uns, gemeinsam die nächsten digitalen Haltestellen anzufahren.

EIN POSITIVES ERGEBNIS IN ALLEN BELANGEN

**Mit diesen Zahlen hat niemand gerechnet.
Von Barbara Cichocki**

Am 01.01.2018 fiel der Startschuss für eine gemeinsame, größere Südwestfalen-IT aus den Zweckverbänden KDYZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd. Seitdem haben wir immer das gemeinsame Ziel vor Augen: noch effektiver, noch wirtschaftlicher arbeiten, Synergieeffekte nutzen und mittelfristig Kostensteigerungen vermeiden.

Und nun ernten wir die Lorbeeren für die gemeinsamen Anstrengungen: Die Südwestfalen-IT schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 2.611.346,01 €. Die Ergebnisse des Jahres 2018 wurden mit großer Spannung erwartet. Die Beschaffungen und viele unbekannte Größen ließen die Zahlen in den Quartalsberichten immer wieder schwanken. Sogar im Forecast für das letzte Quartal war das Ergebnis in dieser Höhe noch nicht ersichtlich.

Bei einem geplanten Ertragsvolumen von 35,0 Mio. € wurden Mehrerträge von 2,9 Mio. € erzielt. Davon entfallen 1,0 Mio. € auf die Abrechnung der Versorgungslasten. Die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) betragen 2,7 Mio. € und wurden vollständig durch Abschreibungen finanziert.

Auch die Tochtergesellschaft SIT GmbH konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der großen Nachfrage profitieren – besonders im Bereich Schul-IT. Die geplanten Erträge in Höhe von 5,5 Mio. € wurden um 1,5 Mio. € übertroffen. Das Ergebnis vor Ertragssteuern betrug 906.442,58 € und ist um fast 42% höher als 2017.

Insgesamt konnte im gesamten Konzern (Südwestfalen-IT, SIT GmbH und die ruhende Citkomm assets GmbH) ein positives Jahresergebnis von 3.235.074,47 € erzielt werden. Die kumulierten Erträge betragen 40.145.329,00 € und die Aufwendungen 36.910.254,53 €.

Südwestfalen-IT | Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

1. Umsatzerlöse	36.915.455,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	503.951,07
	37.419.406,81
3. Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	423.298,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.975.747,70
	14.399.046,20
4. Rohergebnis	23.020.360,61
5. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	9.470.468,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 3.251.613,00	5.196.452,38
	14.666.921,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.480.339,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.470.400,46
	5.950.740,371
8. Betriebsergebnis	2.402.699,07
9. Erträge aus Beteiligungen	430.246,60
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.181,89
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	182.401,56
12. Ergebnis vor Steuern	2.694.726,00
13. Steuer vom Einkommen und Ertrag	81.962,99
14. Ergebnis nach Steuern	2.612.763,01
15. Sonstige Steuern	1.417,00
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	2.611.346,01

Südwestfalen-IT | Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva		31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.648.859,35
2.	Geleistete Anzahlungen	33.748,24
		<u>3.682.607,59</u>
II. Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.608.187,68
2.	Technische Anlagen und Maschinen	807.830,83
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.226.113,22
4.	Anlagen im Bau	0,00
		<u>14.642.131,73</u>
III. Finanzanlagen		
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.621.208,12
2.	Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00
3.	Beteiligungen	11.251,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
5.	Sonstige Ausleihungen	0,00
		<u>1.887.459,12</u>
		20.212.198,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.835.204,73
2.	Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	76.191,60
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00
4.	Forderungen gegen Verbandsmitglieder davon mit einer RLZ über ein Jahr: € 24572296,56	24.572.296,56
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.326.515,83
		<u>31.810.208,72</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.017.399,68
		41.827.608,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.116.821,08
		63.156.627,92

Südwestfalen-IT | Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva		31.12.2018
A. Eigenkapital des Zweckverbands		
I. Kapital		5.331.561,92
II. Verlustvortrag		-873.527,28
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		2.611.346,01
		<u>7.069.380,65</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche		39.395.852,00
2. Steuerrückstellungen		0,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.647.406,90
		<u>41.043.258,90</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.248.839,25
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.794.014,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.612.167,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00
5. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 356.846,11 €		388.967,32
		<u>15.043.988,37</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
		0,00
		<u>63.156.627,92</u>

SIT GmbH | Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
1. Umsatzerlöse	7.005.988,19	6.375.647,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.480,98	23.752,45
	7.015.469,17	6.399.399,89
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.220.845,14	1.455.913,23
4. Rohergebnis	5.794.624,03	4.943.486,66
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.605.086,18	3.248.341,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	710.812,53	632.978,57
	4.315.898,71	3.881.320,30
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.545,61	39.871,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540.737,13	383.205,62
8. Betriebsergebnis	906.442,58	639.089,27
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Ergebnis vor Steuern	906.442,58	639.089,27
12. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	281.178,86	208.509,80
13. Ergebnis nach Steuern	625.263,72	430.579,47
14. Sonstige Steuern	0,00	332,00
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	625.263,72	430.247,47

SIT GmbH | Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.069,27	25.898,88
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.172,05	105.715,14
	103.241,32	131.614,02
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	379.361,61	652.041,98
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.786,92	5.162,15
	382.148,53	657.204,13
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.589.243,10	1.215.495,52
	1.971.391,63	1.872.699,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.377,62	246,25
	2.077.010,57	2.004.559,92

Passiva	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Gewinnvortrag	350.000,00	350.000,00
III. Jahresüberschuss	625.263,72	430.247,47
	1.225.263,72	1.030.247,47
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	106.273,09	108.520,00
2. Sonstige Rückstellungen	482.179,03	279.715,97
	588.452,12	388.235,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.127,36	107.577,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	73.771,60	419.235,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten	149.935,77	55.572,76
	260.834,73	582.386,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.460,00	3.690,00
	2.077.010,57	2.004.559,92

Citkomm assets GmbH | Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
1. Sonstige Betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.535,26	2.333,90
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.535,26	-2.333,90
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
5. Jahresfehlbetrag	-1.535,26	-2.333,90

Citkomm assets GmbH | Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva		31.12.2018
A. Anlagevermögen		0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.069,09
		<u>8.069,09</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1.	aktive Rechnungsabgrenzung	0,00
		<u>8.069,09</u>

Passiva		31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		-19.315,65	-16.981,75
III. Jahresüberschuss		-1.535,26	-2.333,90
		<u>4.149,09</u>	<u>5.684,35</u>
B. Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	1.500,00	1.500,00
		<u>1.500,00</u>	<u>1.500,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.420,00	1.220,00
		<u>8.069,09</u>	<u>8.404,35</u>

